

**Valentina (28)
verbrannte
in ihrem
Babybett
und war
total entstellt**

Selbstbewusst,
intelligent und
hübsch: Brandopfer
Valentina (28) hat
nie den Mut
verloren und sich
mit Erfolg durchs
Leben gekämpft.
Gerade hat die
Germanistin ihre
Krankenschwester-
Prüfung bestanden.
„Mein Traum ist
in Erfüllung
gegangen“



Münchner Ärzte schenkten mir ein neues Gesicht



▲ Schlimme Schmerzen, fast keine Haare mehr, die rechte Gesichtshälfte gelähmt: Valentina als Kind

So sah Valentina aus, als sie 2013 (nach bereits rund 30 Operationen) nach München kam ▶



Von N. GOTTLIEB

München - Brandopfer Valentina (28) ist überglücklich. Gerade hat sie an einem Münchner Klinikum ihre praktische Prüfung zur „Gesundheits- und Krankenpflegerin“ abgelegt. „Zweieinhalb Stunden lang dauerte die Prüfung. Ich hab's geschafft“, sagt sie – und strahlt.

Die junge Frau aus dem Kosovo hat selbst die Hälfte ihres Lebens in Krankenhäusern verbracht. Gerade mal ein Jahr ist sie alt, als eine Kerze im Kinderzimmer umfällt und ihr Babybettchen in Brand steckt.

Danach ist Valentinas Gesicht völlig ent-

stellt, ihre linke Hand fehlt. Die verbrannten Finger mussten amputiert werden. Und immer diese Schmerzen.

Nach 30 Operationen haben ihre Eltern kein Geld mehr für weitere notwendige Eingriffe.

Retter in der Not: Professor Milomir Ninkovic, Chefarzt der Klinik für plastische Chirurgie am Klinikum Bogenhausen und Experte für Brandverletzungen.

Seit 2013 hat der Professor seine Patientin zehn Mal operiert, um ihr ein neues schönes Gesicht zu schenken – und endlich wieder eigene Haare! Dafür musste das Stück Kopfhaut mit dem eigenen Resthaar nach und nach transplantiert werden.

Ninkovic: „Mit Haut von der Schulter, die fast dieselbe Farbe hat wie das

Gesicht, haben wir dann die rechte Gesichtshälfte rekonstruieren können.“

Vorsichtig nimmt Valentina im Zimmer des Chefarztes ihre Perücke ab, darunter kommen dunkle kurze Haare zum Vorschein. Professor Ninkovic ist sichtlich zufrieden: „Siehst Du, bald kannst Du Deine Perücke ganz weglassen.“ Valentina lächelt glücklich.

In den vergangenen 30 Jahren hat der Verein rund 3000 zum Teil schwer verletzten Patienten helfen können – so wie Valentina.

Ihr größter Wunsch ist es nun, selbst einmal Krankenschwester zu werden ...

Wollen Sie helfen? VFBB (Verein zur Förderung der Behandlung Brandverletz-



Professor Milomir Ninkovic, Chefarzt am Klinikum Bogenhausen

tor), SPENDENKONTO VFBB e.V., Deutsche Apotheker- und Ärzto-bank, IBAN: DE 98300 6060 1000 2458 993, BIC: DAAEDED